



**K2-Computer**  
Softwareentwicklung GmbH

# Installation



<http://www.k2-computer.com>

## Herausgeber:

K2-Computer Softwareentwicklung GmbH

Billungstraße 2

D-06484 Quedlinburg

## Kontakt:

Tel.: +49 (0) 39 46 / 68 95-0

Fax: +49 (0) 39 46 / 68 95-79

Web: <http://www.k2-computer.com>

eMail: [info@k2-computer.com](mailto:info@k2-computer.com)

## Feedback:

Wir freuen uns über Ihre Vorschläge zur Verbesserung dieser Hilfe. Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail an folgende Adresse:

eMail: [dokumentation@k2-computer.com](mailto:dokumentation@k2-computer.com)

## Copyright:

Alle Texte und Grafiken sowie jegliche sonstige Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Die Inhalte dürfen nicht dupliziert, kopiert oder auf eine andere Weise vervielfältigt und veröffentlicht werden, ohne vorher die ausdrückliche und schriftliche Einverständniserklärung des Urhebers einzuholen.

## Inhaltsverzeichnis

A.	Installation .....	1
B.	Versionen.....	2
B.1	Kopierschutz .....	3
B.1.1	Hardlocktypen .....	3
C.	Installationsschritte .....	4
C.1	Schritt 1: Lizenzvertrag .....	4
C.2	Schritt 2: Seriennummerneingabe.....	5
C.3	Schritt 3: Installationsverzeichnis und Programmumfang .....	6
C.4	Schritt 4: Hardlock- Server Installation .....	8
C.5	Schritt 5: Hardlock- Driver Installation .....	9
C.6	Schritt 6: Adobe Reader.....	10
C.7	Schritt 7: Lizenz-Update.....	12
D.	Deinstallieren oder Ändern.....	13
D.1	Installation ändern .....	13
D.2	Installation wiederholen.....	14
D.3	Installation entfernen.....	14
E.	Installierte Dateien .....	15
E.1	Programmdateien .....	15
E.2	Vorlagen .....	15
E.3	Dokumentation .....	15
E.4	Tutorials .....	15
F.	Vorbereitung für Netzwerkunterstützung.....	16
F.1	Hinweise.....	16
F.2	HL-Server .....	16
F.3	HL-Driver.....	16
F.4	Umgebungsvariable .....	16
G.	Nachträgliches Lizenzupdate .....	17
G.1	HL-Update .....	17
G.2	Aladdin Monitor.....	18
H.	Netzwerk - Hardlock ohne Netzwerkkarte .....	19
H.1	Simulieren eines Netzwerkes unter Windows2000.....	19
I.	Index .....	27

Seite für eigene Notizen:

## A. Installation

---

Zur Installationsumfang von GEOvision<sup>3</sup>® gehört eine CD und, je nach Versionstyp, ein Kopierschutz (Hardlock).

Benutzen Sie einen Netzwerk - Hardlock (siehe Kapitel *Hardlocktypen*) ist es wichtig, ob Sie GEOvision<sup>3</sup>® auf einen Rechner, der sich im Netzwerk befindet installieren oder auf einem lokalen Rechner. Im zweiten Fall ist das Kapitel *Netzwerk - Hardlock ohne Netzwerkkarte* vor der Installation zu beachten.

Für die Installation ist die mitgelieferte CD in das CD-ROM - Laufwerk einzulegen. Sollte das Setup-Programm nicht automatisch starten, ist die Datei *setup.exe* auf der CD selbständig zu starten.

Je nach Version von GEOvision<sup>3</sup>® läuft die Installation unterschiedlich ab.

Im folgenden Kapitel finden Sie eine Auflistung der möglichen GEOvision<sup>3</sup>® Versionen und die Angabe der Installationsschritte, die durchgeführt werden müssen. Die Installationsschritte sind im Kapitel C beschrieben.

Hinweis  :

Das gewählte Setup – Programm muss zum Hardlock passen, d.h. Sie können z.B. kein Setup einer Server - Version mit einem Einzelplatz - Hardlock einer Single – Userversion (Moduladresse 17956) installieren.

## B. Versionen

Die verschiedenen Versionen von GEOvision<sup>3</sup>® unterscheiden sich bei der Installation bezüglich des Kopierschutzes. D.h. ist ein Hardlock notwendig oder nicht. Wenn nicht, müssen keine Treiber installiert werden und es muss kein Lizenzupdate durchgeführt werden. Es gibt somit auch keine Seriennummer für die Lizenz.

Welche einzelnen Installationsschritte durchgeführt werden müssen ersehen Sie der nachfolgenden Tabelle.

Die einzelnen Schritte sind in den entsprechenden Kapiteln ausführlich beschrieben.

Hinweis :

Für jede Version muss das auf der CD befindliche Setup (setup.exe) benutzt werden. Diese Setup wird automatisch mit Einlegen der CD in das Laufwerk gestartet.

Version	Hardlock	Moduladresse	HL-Server	Installationsschritte
Professional Server	NW	17955	X	1 bis 7
Professional Workstation	EP	17960	kein	1 bis 3 5 bis 7
Professional Single-User	EP	17956	kein	1 bis 3 5 bis 7
Professional-Evaluation	kein	Keine	kein	3 und 6
Education Version	NW	17957	X	1 bis 7
Student Version	EP	17958	kein	1 bis 3 5 bis 7
Light – Version	Kein	Keine	kein	3 und 6
View & Plot	kein	Keine	kein	3 und 6
Sales	NW	17959	X	1 bis 7

## B.1 Kopierschutz

---

Mit GEOvision<sup>3</sup>® wird ein Hardwarekopierschutz (Hardlock) ausgeliefert. Der Kopierschutz ist, je nach Typ auf einer parallelen Schnittstelle (LPT1, LPT2) oder einer USB- Schnittstelle zu platzieren. Der Hardlock ist vom Hersteller Aladdin und hat je nach GEOvision<sup>3</sup>® Version eine unterschiedlichen Moduladresse.

Sobald GEOvision<sup>3</sup>® gestartet wird, wird der Hardlock mit dieser entsprechenden Moduladresse des Herstellers gesucht. So ist es auch möglich, mehrere Hardlocks verschiedener Hersteller übereinander zu stecken. Die Moduladresse für jede spezielle GEOvision<sup>3</sup>® Version ist in der Tabelle im Kapitel *Versionen* angegeben.

### B.1.1 Hardlocktypen

---

Es gibt 4 verschiedene Hardlocktypen, die je nach GEOvision<sup>3</sup>® Version mit ausgeliefert werden.

Hardlocktyp	Kurzbezeichnung	Schnittstelle	Kennzeichen
Einzelplatz	EP	LPT	Grün, Grau
Netzwerk	NW	LPT	Grün, Magenta
Einzelplatz	EP	USB	Dunkelblau
Netzwerk	NW	USB	Dunkelgrün

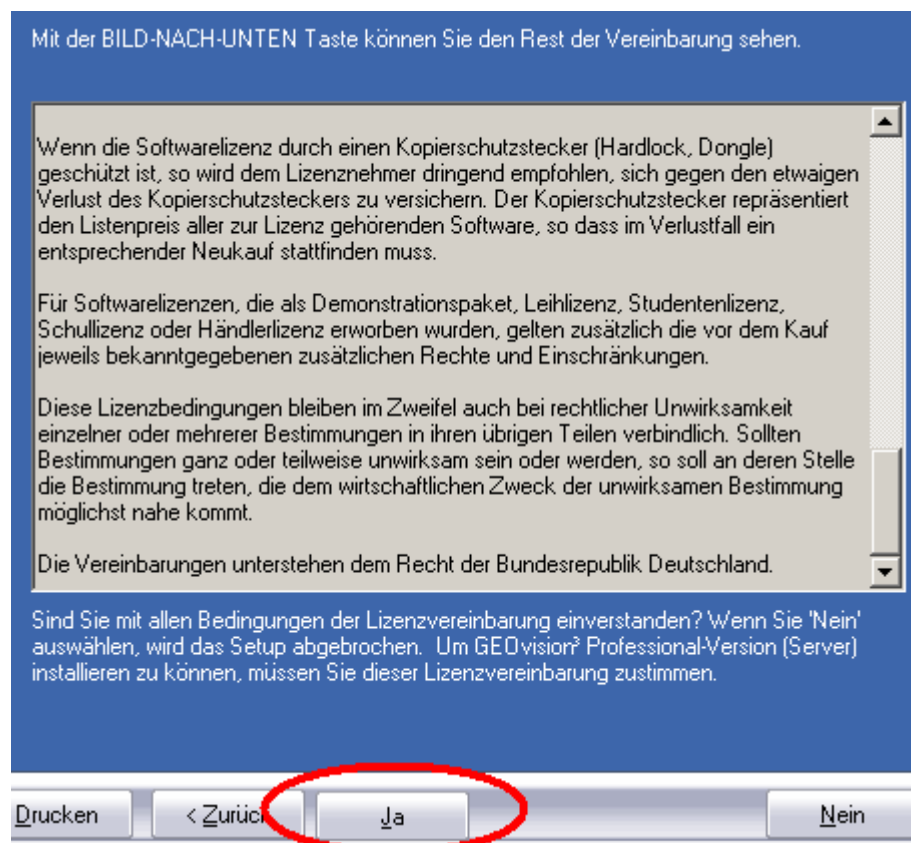
## C. Installationsschritte

Die Installation ist in maximal sechs Schritte aufgeteilt. Sie werden automatisch nacheinander aufgerufen. Bestätigen Sie die Durchführung jeweils mit der Schaltfläche Weiter. Sollen Verzeichnisse gewählt verändert werden, stehen entsprechende Schaltflächen in den Dialogen zur Verfügung.

### C.1 Schritt 1: Lizenzvertrag

Bevor die Installation überhaupt durchgeführt werden kann müssen die Lizenzvereinbarungen akzeptiert werden.

Lesen Sie sich den Vertrag bis zum Ende durch und betätigen Sie mit der Schaltfläche *Ja* die Bedingungen.

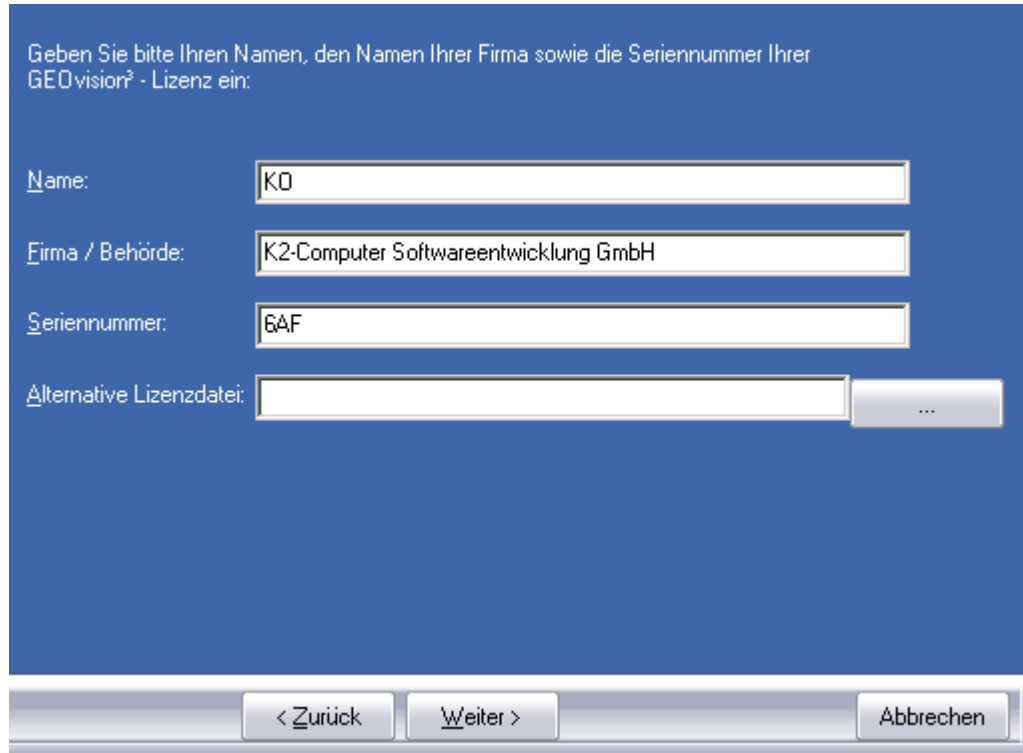


Hinweis :

Die Schaltfläche zum Akzeptieren ist erst aktiv, wenn der Text bis zum Ende gerollt wird.

## C.2 Schritt 2: Seriennummerneingabe

Für alle Versionen, die mit Hardlock arbeiten muss auch eine Seriennummer angegeben werden. Wird hier eine falsche Nummer angegeben, kann am Ende der Installation kein gültiges Lizenzupdate durchgeführt werden. Das Programm ist dann nicht zu starten.



Geben Sie bitte Ihren Namen, den Namen Ihrer Firma sowie die Seriennummer Ihrer GEOvision<sup>3</sup> - Lizenz ein:

Name:

Firma / Behörde:

Seriennummer:

Alternative Lizenzdatei:  ...

< Zurück   Weiter >   Abbrechen

Im Eingabefeld *Alternative Lizenzdatei* müssen Sie nur eine Angabe machen, wenn ein Lizenzupdate mit einer aktuelleren VTC – Datei, als auf der Installations- CD vorhanden ist, durchgeführt werden soll.

Andere Möglichkeiten für ein Lizenzupdate sind im Kapitel *HL-Server* beschrieben.

Hinweis :

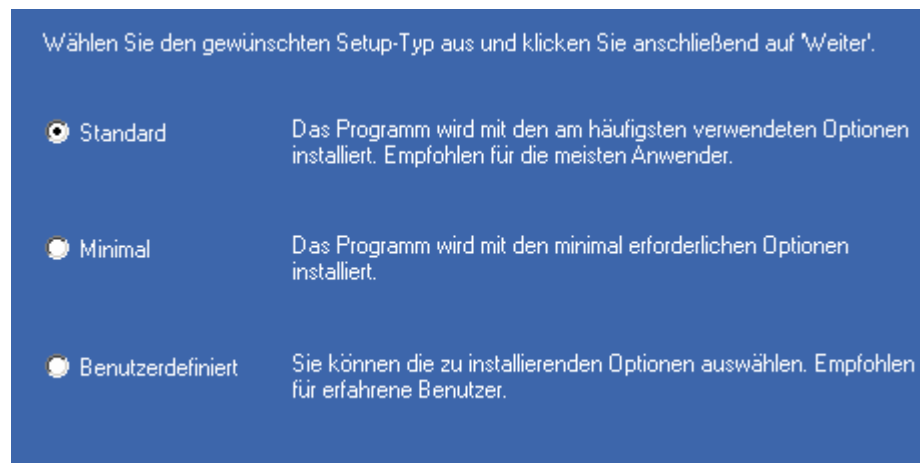
Die Seriennummer Ihrer Lizenz finden sie in den mitgelieferten Unterlagen oder auf dem Hardlock.

### C.3 Schritt 3: Installationsverzeichnis und Programmumfang

In diesem Schritt wird zunächst das Verzeichnis angegeben, in das GEOvision<sup>3</sup>® installiert werden soll. Es wird ein Verzeichnis unter \Programme mit dem Namen der Version vorgeschlagen.

Am besten bestätigen sie die Vorgabe mit *Weiter*.

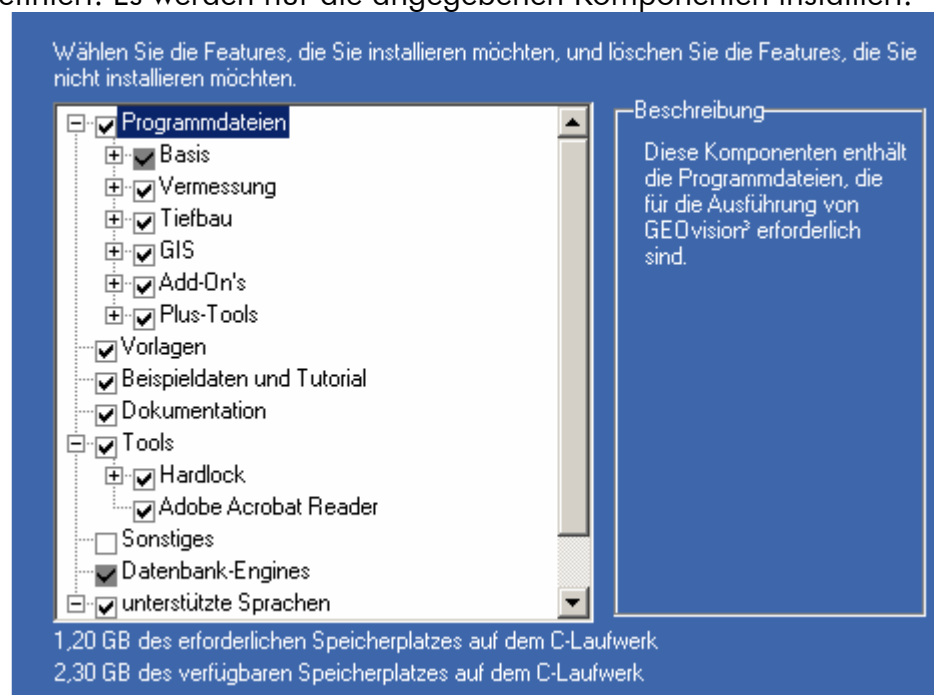
Anschließend ist der Setup-Typ zu wählen.



**Standard:** Bei der Standardinstallation werden alle Komponenten und Programmteile aller Module, die K2-Computer anbietet, installiert.

**Minimal:** Es wird die minimale Konfiguration installiert, um den GEOvision<sup>3</sup>® Kernel zu starten.

**Benutzerdefiniert:** Es werden nur die angegebenen Komponenten installiert.



Hinweis  :

Mit dieser Auswahl haben Sie auch die Möglichkeit installierte Komponenten zu entfernen. Alle Einträge, die installiert sind, aber bei denen Sie den Haken entfernen, werden im weiteren Verlauf deinstalliert.

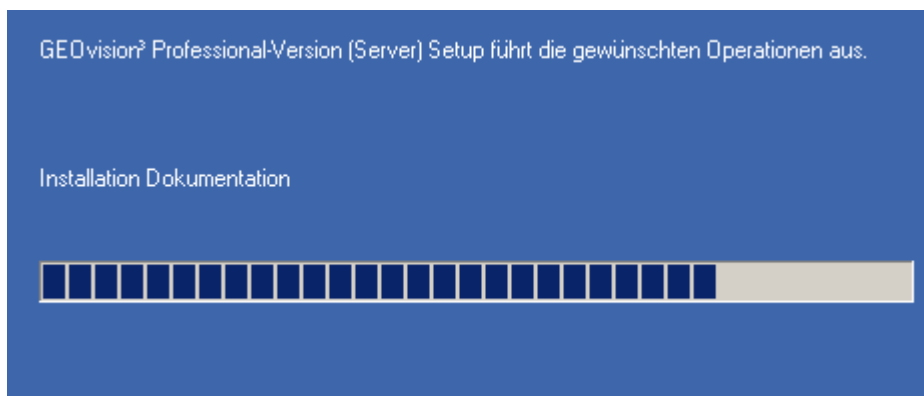
Hinweis  :

Die benutzerdefinierte Installation ist dann wichtig, wenn einzelne Module wegen Neuerwerbs nachinstalliert werden müssen. Die Einstellungen für alle vorhandenen Applikationen bleiben dabei erhalten.

Außerdem können Sie bei Updateinstallation das erneute Installieren der Hardlocktreiber unterdrücken.

Sobald der Setup-Typ gewählt ist, werden die benötigten Dateien installiert. Das sind im einzelnen die Moduldateien, Message- Server, Vorlagen, modulspezifische Tutorial, BDE- Dateien für die später in den Modellen benutzte Datenbank und Dokumentation. Die Installation der jeweiligen Komponente wird angezeigt.

Das Programm ermittelt den benötigten und verfügbaren Speicherplatz und gibt gegebenenfalls eine Meldung aus.



Eine Auswahl der installierten Dateien ist im Kapitel *Installierte Dateien* beschrieben.

## C.4 Schritt 4: Hardlock- Server Installation

Dieser Schritt ist nur erforderlich bei Versionen, die mit Netzwerk-Hardlock-Unterstützung arbeiten und bei denen noch kein HL –Server installiert wurde. Er muss auf dem Rechner durchgeführt werden, an dem der Hardlock aufgesteckt ist.

Es wird die Verwaltung und das Ansprechen des Hardlocks vorbereitet. Später (Schritt 7) ist dann noch das Lizenzupdate durchzuführen, über das dem Hardlock mitgeteilt wird, welche Module gestartet werden dürfen.

Hinweis  :

Diese Schritte können auch jeder Zeit nach der Installation durchgeführt werden. Ein nachträgliches Installieren ist im Kapitel *HL-Server* ausführlich beschrieben.



Nach erfolgreicher Hardlock- Server Installation wird automatisch die Installation für die Hardlock- Driver Installation angeboten.



Bei Auswahl der Schaltfläche *Ja* wird automatisch der Schritt 5 der Installation gestartet.

## C.5 Schritt 5: Hardlock- Driver Installation

Dieser Schritt ist nur erforderlich bei Versionen, die mit Hardlockunterstützung arbeiten und bei denen noch kein HL – Driver installiert wurde.

Es wird die Verwaltung und das Ansprechen des Hardlocks vorbereitet. Später (Schritt 7) ist dann noch das Lizenzupdate durchzuführen, über das dem Hardlock mitgeteilt wird, welche Module gestartet werden dürfen.

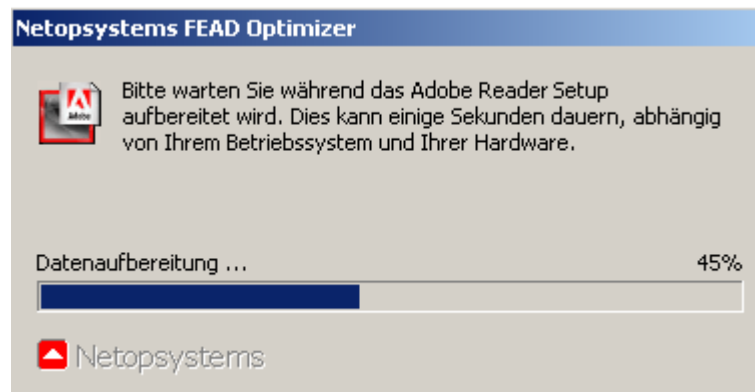
Hinweis  :

Diese Schritte können auch jeder Zeit nach der Installation durchgeführt werden. Ein nachträgliches Installieren ist im Kapitel *HL-Server* beschrieben.



## C.6 Schritt 6: Adobe Reader

Dieser Schritt kann optional durchgeführt werden, wenn noch kein früherer oder aktueller Adobe Reader auf dem Rechner installiert wurde. Das Installationsprogramm analysiert zunächst eine vorhandene Installation.



Anschließend kann optional Adobe Reader installiert werden.

GEOvision<sup>3</sup>® wird mit einer umfangreichen Dokumentation ausgeliefert. Das betrifft sowohl eine Online-Hilfe (kompilierte Hilfedatei (\*.chm)), als auch ein zu druckendes Handbuch.

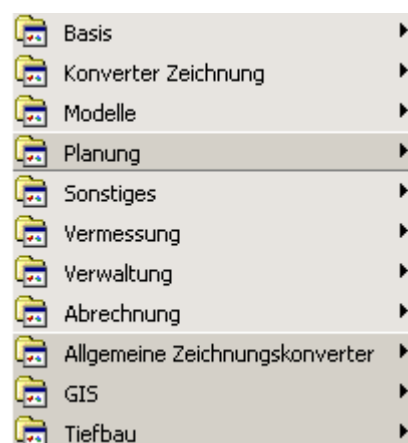
Alle Handbücher liegen in PDF-Form vor. Damit sie aufgerufen werden können, muss der Acrobat Reader von Adobe installiert sein. Haben Sie keine aktuelle Version auf Ihrem Rechner, wird automatisch die Installation aufgerufen, die Sie allerdings jederzeit unterbinden können.

Hinweis :

Die Handbücher werden über das Startmenü aufgerufen oder können aus dem installierten Hilfeverzeichnis genommen werden.

Der Aufruf über das Startmenü erfolgt folgendermaßen:

Start, Programme, GEOvision<sup>3</sup> 7.0, Dokumentation: Aus dem Menü wird anschließend der Themenbereich gewählt und die gewünschte PDF-Datei.



Die Handbücher haben folgende Bezeichnung:

Modul	Kurzbez.	PDF
Kernel	KERNEL	kernel.pdf
Bestandsplan	BP	bp.pdf
CADdy™ PIC-Konverter	PIC	pic.pdf
ASCII-Formatdefinition	ASCIIEA	asciiea.pdf
Böschungsschraffur	ADDONBHATCH	addonbhatch.pdf
Bemaßung	DIM	dim.pdf
Straßenplanung	STR	str.pdf
Landschafts- u. Geländemodell	DGM	dgm.pdf
Geländemodellierung	GMOD	gmod.pdf
Profile	PROFILE	profile.pdf
Plotbox	PLOTBOX	plotbox.pdf
Objektorientierte Programmierschnittstelle	OOPS	oops.pdf
Flurbereinigung	FB	fb.pdf
Änderungsdokumentation		build xxxx.pdf
Bauabrechnung	BA	bauabrechnung.pdf
Grunderwerb	GE	ge.pdf
Kanalplanung	KP	kp.pdf
Kanalkataster	KI	ki.pdf
Kanalkataster-Viewer	KIVIEW	kiview.pdf
Leistungsplanung	LP	lp.pdf
Leitungskataster	LI	li.pdf
Leitungskataster-Viewer	LIVIEW	liview.pdf
Generalentwässerungsplan	GEP	gep.pdf
INTERLIS-Konverter	INTERLIS	interlis.pdf
INTERLIS-plus-Konverter	INTERLISPLUS	interlisplus.pdf
Profileditor	KPP	kpp.pdf
Sonderbauwerke	KPS	kps.pdf
Wertermittlung	WERT	wert.pdf
DXF-Konverter	DXF	dxf.pdf
DWG-Konverter	DWG	dwg.pdf
DGN-Konverter	DGN	dgn.pdf
Shape-Konverter	SHAPE	shape.pdf
Mapinfo-Konvetrer	MAPINFO	mapinfo.pdf
Esri-Konverter	ESRI	esri.pdf
Aufmaßplan	AUFMASS	aufmass.pdf
FLUT-Konverter	KPF	kpf.pdf
HYSTEM-EXTRAN-Konverter	KPH	kph.pdf
CARD-Konverter	CARDLP	cardlp.pdf

## C.7 Schritt 7: Lizenz-Update

Mit der Installation der Programmdateien werden, je nach Setup-Typ mehr oder weniger Module installiert. Nach der Installation können aber nur die Applikationen gestartet werden, die auch gekauft wurden. So ist zum Ende der Installation ein Lizenzupdate für den benutzten Hardlock durchzuführen.

Für das Lizenzupdate wird eine VTC-Datei benötigt, die sich auf der Installations-CD befindet.

Dieser Schritt setzt bei allen Rechnern voraus, dass die HL-Driver erfolgreich installiert wurden (Schritt 5). Das gilt auch für die Rechner, an denen der Hardlock nicht angebracht ist.

Hinweis  :

Auf dem Rechner an dem ein Netzwerkhardlock steckt, muss vor diesem Installationschritt zusätzlich die Hardlock- Server Installation durchgeführt worden sein (Schritt 4).



Bestätigen Sie die Frage mit Ja, wenn das notwendige Lizenzupdate durchgeführt werden soll.

Hinweis  :

Dieser Installationsschritt kann jederzeit nachträglich durchgeführt werden. Wenn z.B. eine aktuellere VTC-Datei vorliegt. Die Vorgehensweise ist im Kapitel *Nachträgliches Lizenzupdate* beschrieben.

Anschließend ist die Installation beendet.

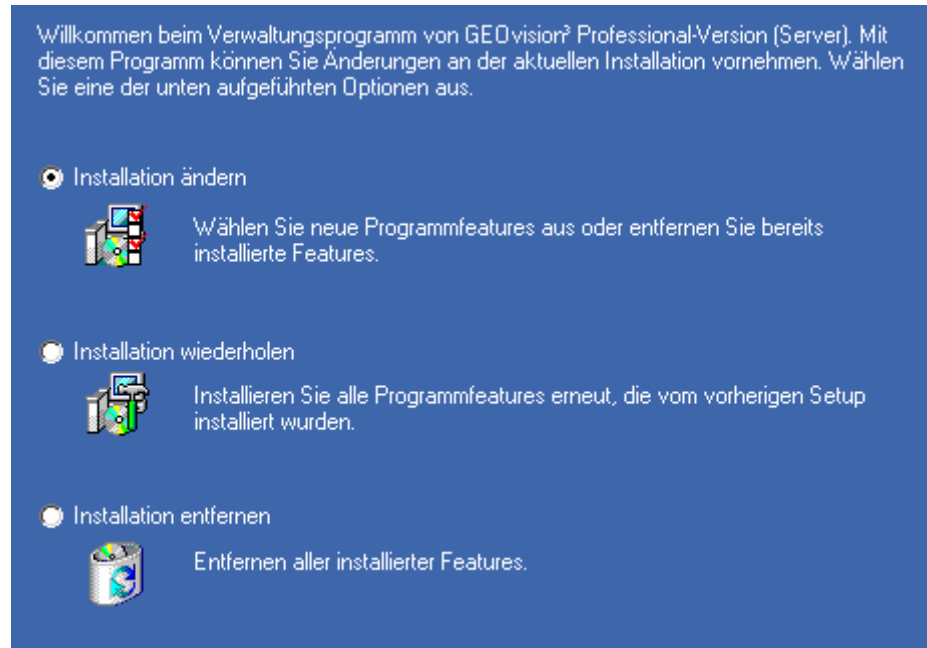
Das Installationsprogramm erstellt automatisch eine Verknüpfung zur Geovision.exe auf dem Desktop. Über Sie kann dann Programm anschließend aufgerufen werden.



## D. Deinstallieren oder Ändern

---

Sobald das Setup aufgerufen wird und schon eine GEOvision<sup>3</sup>® Version installiert ist, bietet das Installationsprogramm an, die vorhandene Installation zu ändern, die Installation zu wiederholen oder komplett zu entfernen.



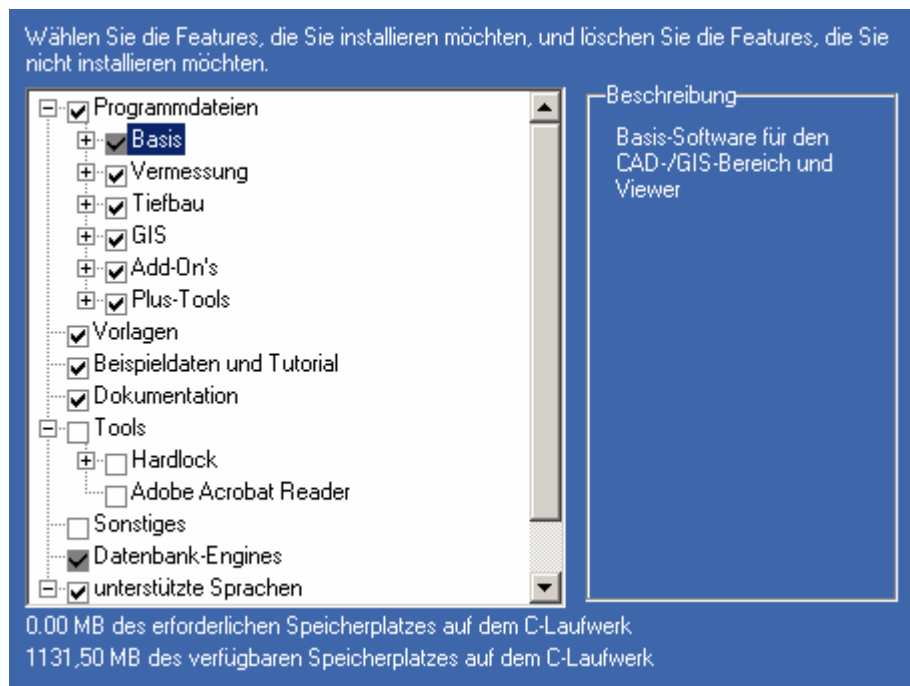
### D.1 Installation ändern

---

Diese Auswahl entspricht der vorhergehenden Installation mit dem Setup-Typ *benutzerdefinierte Installation*.

Über die Kontrollkästchen wird gesteuert, welche Komponenten entfernt oder erneut installiert werden sollen.

Alle Komponenten, für die kein Häkchen gesetzt ist, werden aus der Installation entfernt. Alle Teile, die einen Haken haben werden neu installiert.



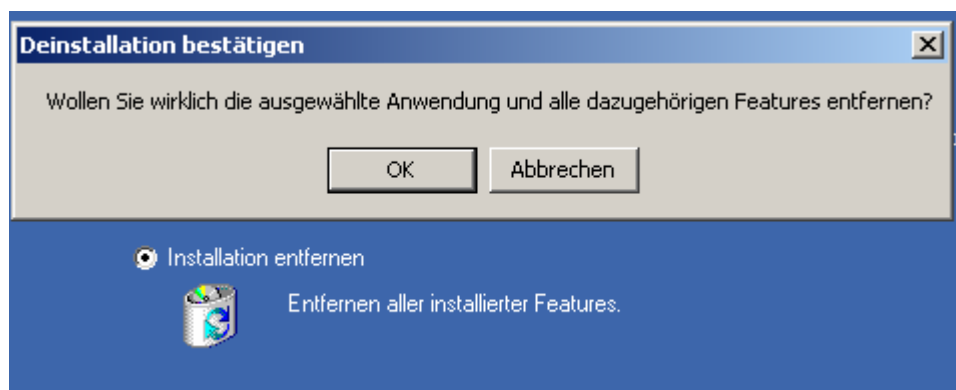
## D.2 Installation wiederholen

Bei dieser Auswahl werden die zu installierenden Komponenten nicht explizit festgelegt, sondern werden alle in der vorherigen Installation gewählten Komponenten erneut installiert.

## D.3 Installation entfernen

Hier werden alle installierten Komponenten der aktuellen GEOvision<sup>3</sup>® Installation vom Rechner entfernt.

Das betrifft sowohl die Programmdateien, als auch die Lizenzierung und die Einträge in der Registry.



Optional werden Ihnen im Rahmen der Deinstallation auf unserer Internetseite einige Fragen gestellt.

Anschließend wird das Programm komplett von der Festplatte entfernt.

Hinweis :

Löschen Sie nicht selbständig die Programmdateien von Ihrem Rechner, sondern überlassen Sie das dem Deinstallationsprogramm. Erst nach Durchführung darf auch das Installationsverzeichnis gelöscht werden.

## E. Installierte Dateien

---

### E.1 Programmdateien

---

Die einzelnen Programmteile werden unterhalb des angegebenen Installationsverzeichnisses unterhalb der Kurzbezeichnung abgelegt.

### E.2 Vorlagen

---

Vom Hersteller erstellte Modellvorlagen werden im Programmverzeichnis unter ...\`Kernel`\Vorlagen abgelegt.

### E.3 Dokumentation

---

Die komplette Dokumentation wird im Programmverzeichnis unter ...\`Hilfe`\ abgelegt.

### E.4 Tutorials

---

Einige Tutorials finden Sie nach der Installation im Programmverzeichnis unter: ...\`Tutorials`\

## F. Vorbereitung für Netzwerkunterstützung

---

### F.1 Hinweise

---

Bei den GEOvision<sup>3</sup>® Versionen, die einen Netzwerk - Hardlock haben, muss der Hardlock auf einem Rechner stecken, der im Netzwerk integriert ist

### F.2 HL-Server

---

Auf dem Rechner, auf den der Netzwerk-Hardlock gesteckt ist, muss der HL-Server und mit dem HL-Server der HL-Driver installiert werden.

Steckt der Hardlock auf einem Rechner, auf dem ansonsten kein GEOvision<sup>3</sup>® installiert werden soll, rufen Sie die Installation der Hardlocktreiber über Zusatzprogramme auf.

Diese finden Sie auf der Installations- CD im Verzeichnis `\tools\hlserver` bzw. `\hldriver`.

Für den HL-Server ist das das Programm: `hlsw32.exe`

### F.3 HL-Driver

---

Auf allen Rechnern auf denen GEOvision<sup>3</sup>® installiert ist, müssen die HL-Driver installiert werden.

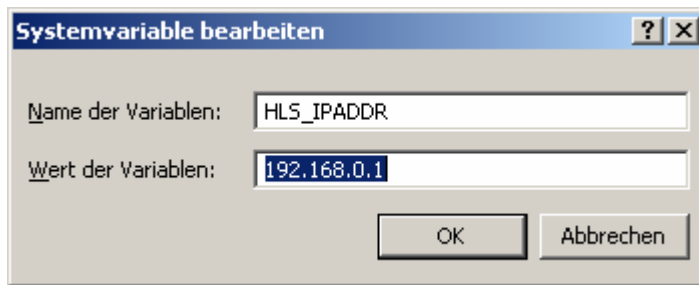
Rufen Sie die HL-Driver Installation über das Zusatzprogramm `hldr32.exe` auf. Dieses finden Sie auf der Installations- CD im Verzeichnis `\tools\hldriver`.

### F.4 Umgebungsvariable

---

Sollte trotz durchgeführter Installationsschritte beim Starten von GEOvision<sup>3</sup>® kein Hardlock gefunden werden (Error 7), kann eine Umgebungsvariable mit direkter Angabe der Netzwerkadresse des Rechners auf dem der Hardlock steckt angegeben werden.

In der Systemsteuerung finden Sie hierfür unter *System* auf der Registerseite *Erweitert* die Möglichkeit Umgebungsvariable festzulegen. Geben Sie folgende Variable Neu an:



Unter Wert der Variablen geben Sie bitte die IP-Adresse des Rechners an, auf dem der Netzwerk - Hardlock steckt.

## G. Nachträgliches Lizenzupdate

Es gibt mehrere Möglichkeiten ein Lizenzupdate losgelöst von der Installation des Programms durchzuführen.

Hinweis :

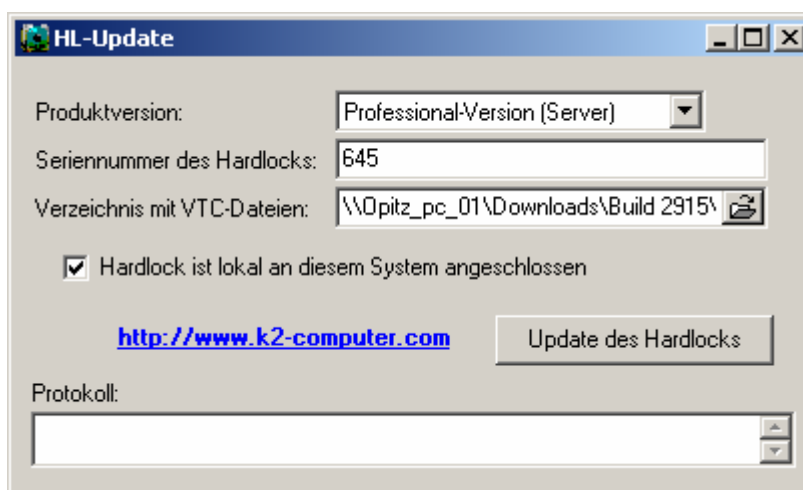
Nach erfolgreicher Lizenzierung wird im System32-Verzeichnis eine mit der Seriennummer gleichlautende *alf-Datei* installiert.

In dieser Datei speichert das Programm Zusatzinformationen zu Ihrer Lizenz, da der Speicher im Hardlock selber begrenzt ist.

### G.1 HL-Update

Diese Möglichkeit können Sie sowohl für Netzwerk, als auch für Einzelplatz-Hardlock nutzen. Soll ein Lizenzupdate auf einem Rechner unabhängig von einer Installation für GEOvision<sup>3</sup>® Programmdateien aufgespielt werden, benötigen Sie das Programm Hlupdate.exe. Dieses finden Sie im Verzeichnis \tool\hldriver auf der Installations- CD.

Durch das Lizenzupdate werden über eine VTC-Datei, die Sie von K2-Computer erhalten, die Lizenzinformationen in den Hardlock gebracht.



Geben Sie die von Ihnen benutzte Produktversion und die Seriennummer an.

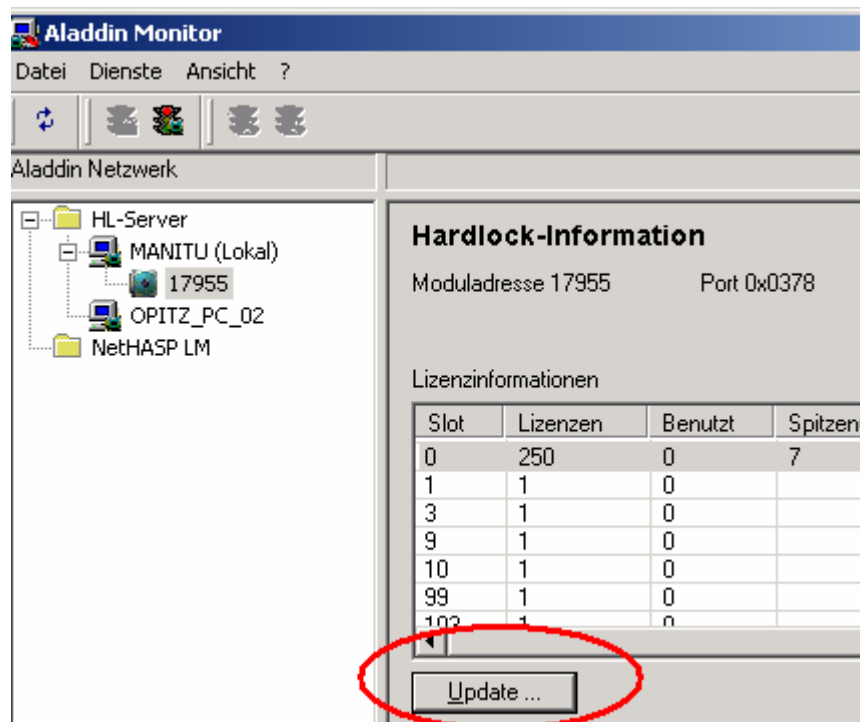
Die Seriennummer befindet sich u.a. auf dem Hardlock. Geben Sie das Verzeichnis der Ihnen vorliegenden VTC-Datei an und führen Sie das Update des Hardlocks durch.

## G.2 Aladdin Monitor

Für den Professional Server (Netzwerk - Hardlock) kann für das Lizenzupdate als Alternative der Aladdin Monitor benutzt werden. Hier gibt es zu den Moduladresse 17955, 17957 oder 17959 des benutzten Netzwerkhardlocks einen Bereich mit Lizenzinformationen.

Aladdin Monitor wird über das Setup-Programm aksmon32.exe installiert. Sie finden die Datei auf der Installations- CD des Professional-Servers im Verzeichnis \tools\hlserver\.

Über die Schaltfläche *Update* kann ebenfalls ein Lizenzupdate eingespielt werden.



## H. Netzwerk - Hardlock ohne Netzwerkkarte

---

Wird auf einem Rechner für die Server-Version ein Netzwerk - Hardlock benutzt und befindet sich dieser auf einem Rechner, der nicht in ein Netzwerk integriert ist, muss ein Netzwerk simuliert werden.

### H.1 Simulieren eines Netzwerkes unter Windows2000

---

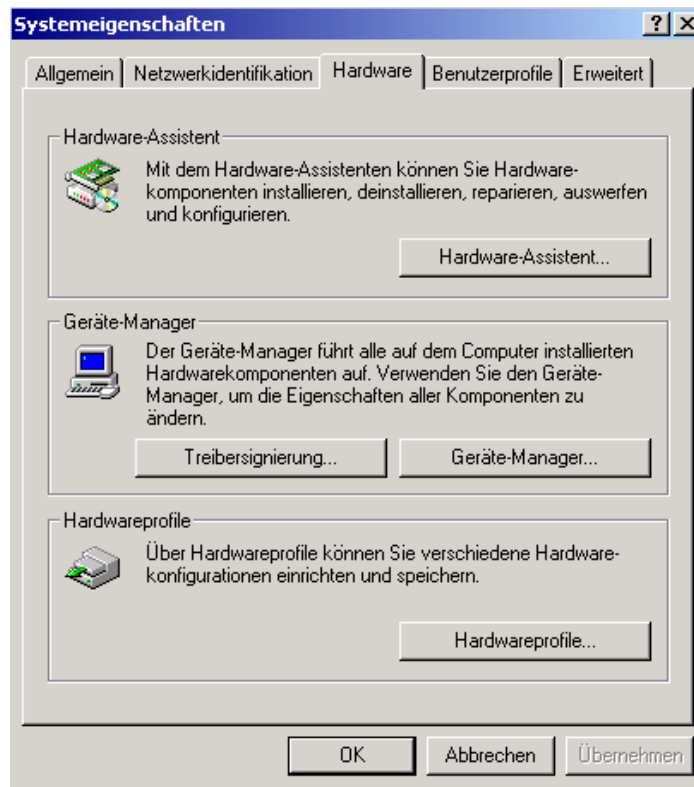
Einrichtung auf Windows 2000-Server oder Windows 2000 Workstation ohne Netzwerkkarte:

**Achtung:**

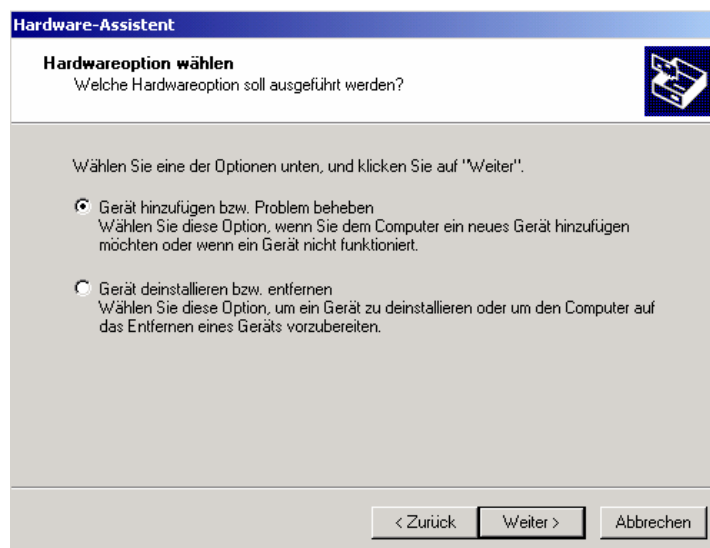
- Zur Installation benötigen Sie Administratorrechte.

**Vorbereitende Maßnahmen:**

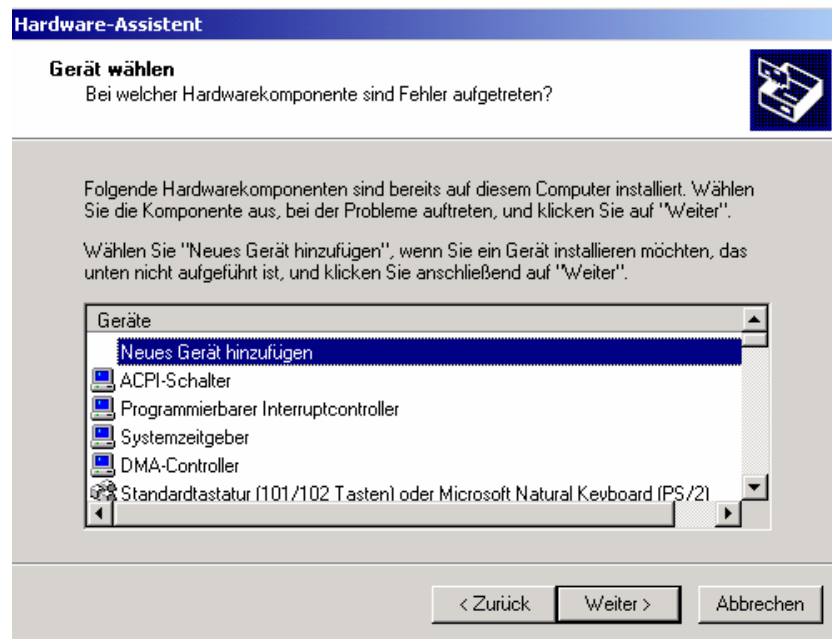
- Ist auf Ihrem PC schon ein HL-Server installiert, deinstallieren Sie bitte diesen HL-Server. Nach der Deinstallation sollten Sie überprüfen ob sich im Winnt\System32\ Verzeichnis eine Datei HLS32SVC.EXE befindet. Wenn ja, dann löschen Sie diese bitte.
  - Der Hardlock erwartet ein existierendes Netzwerk, d.h. auf den PC-Systemen muss mindestens eine Netzwerkkarte und ein Netzwerkprotokoll (z.B. TCP/IP oder IPX/SPX) installiert sein, wobei die Installation des DFÜ-Netzwerks nicht ausreicht.
  - Um GEOvision<sup>3</sup>® auf Rechnern ohne Netzwerkkarte dennoch nutzen zu können, installieren Sie bitte die Netzwerkumgebung wie in den folgenden Schritten beschrieben:
1. Über „Start“, „Einstellungen“, „Systemsteuerung“, „System“, „Seite Hardware“ starten Sie die Installation einer neuen Hardwarekomponente.



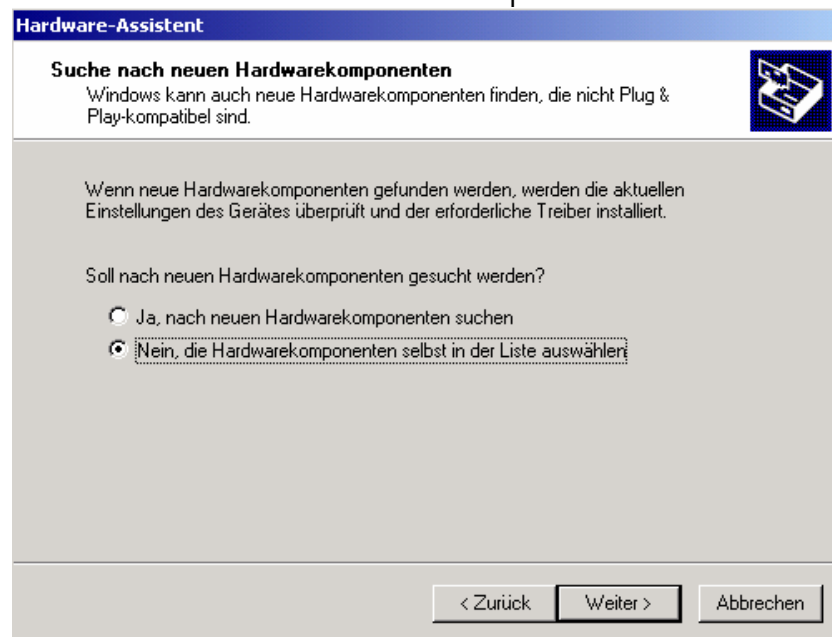
Wählen Sie die Funktion Hardware-Assistent.  
Bestätigen Sie die nächste Abfrage mit *Weiter* und fügen Sie ein neues Gerät hinzu.



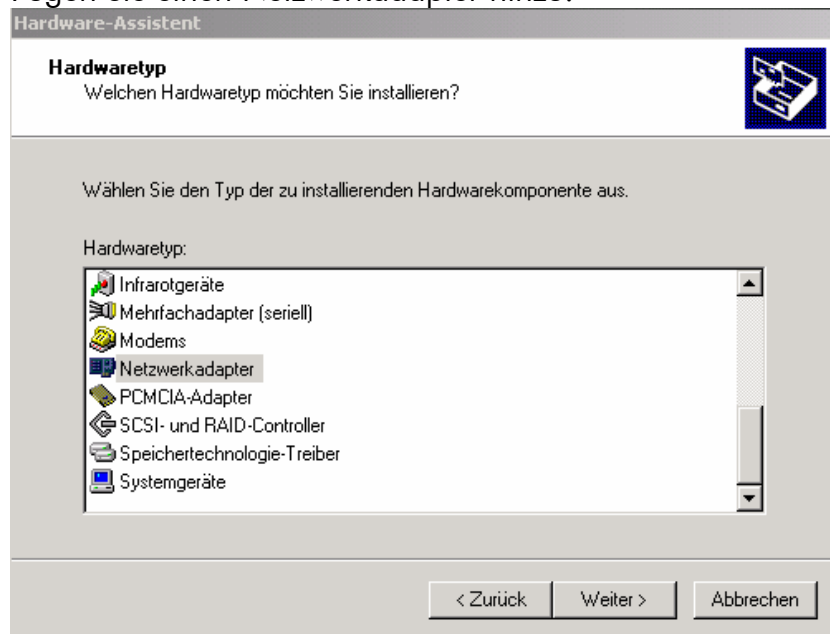
Wählen sie aus dem Dialog *Neues Gerät hinzufügen* aus.



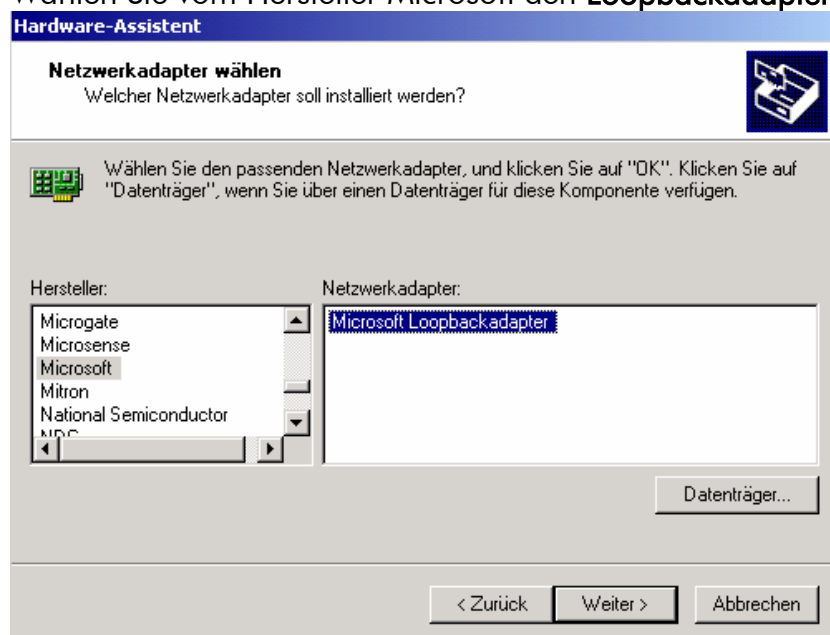
Wählen Sie die neue Hardwarekomponente aus einer Liste aus.



Fügen Sie einen Netzwerkadapter hinzu.



Wählen Sie vom Hersteller Microsoft den **Loopbackadapter** aus.

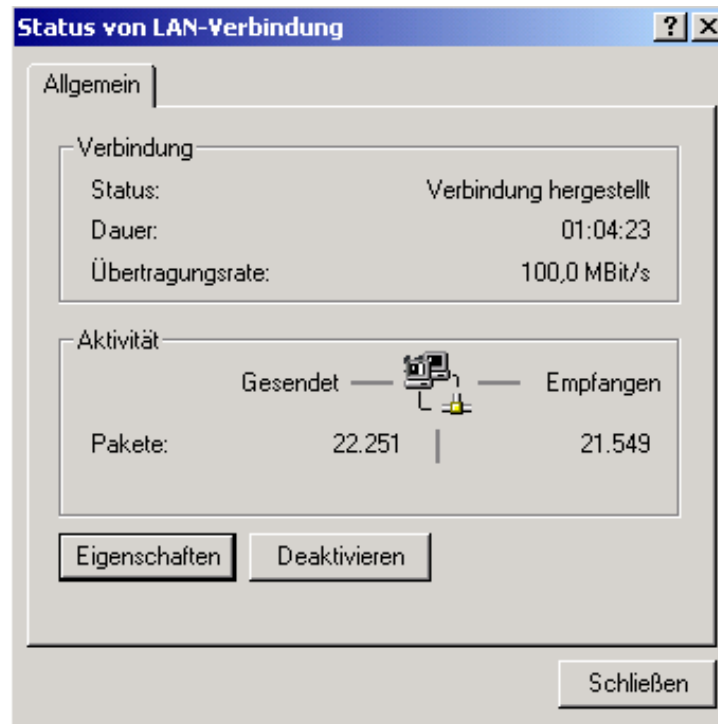


Beenden Sie über *Fertig stellen* die Auswahl.

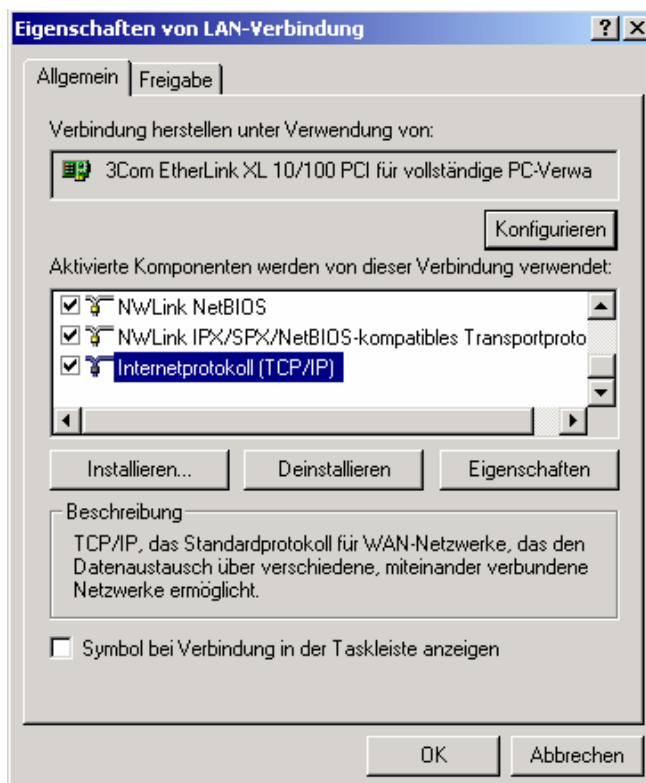
2. Geben Sie anschließend zu der neuen LAN-Verbindung das TCP/IP Protokoll an.

Über „Start,, „Einstellungen,, „Systemsteuerung,, „Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen,, sehen Sie eine neue LAN-Verbindung.

Durch Doppelklick auf den Eintrag gelangen Sie in folgenden Dialog:

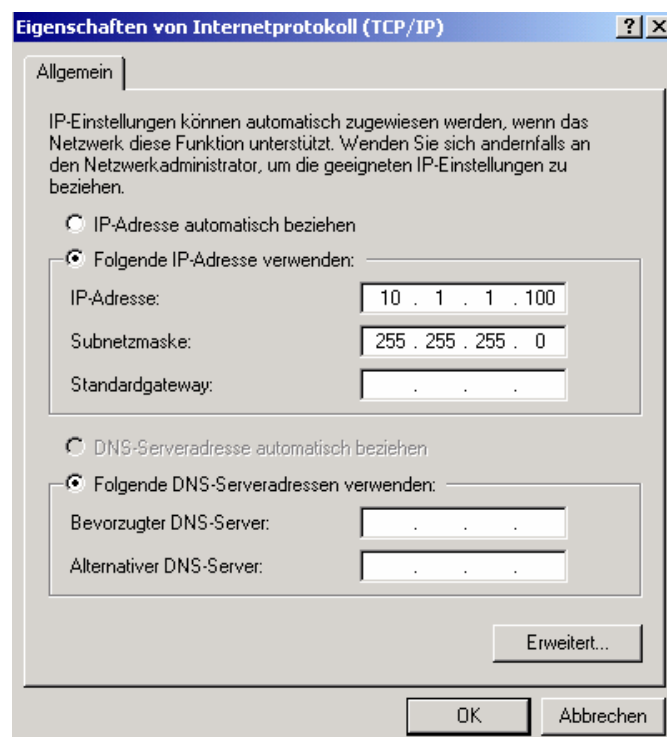


Wählen Sie die Funktion *Eigenschaften* aus.



Markieren Sie dort das Internetprotokoll TCP/IP und wählen sie erneut die Funktion *Eigenschaften* aus.

Sie werden jetzt aufgefordert eine IP-Adresse einzugeben. Füllen Sie bitte en Dialog wie in der Abbildung zu sehen aus.



Schließen Sie jetzt bitte die Installation ab, indem Sie den Anweisungen des Installationsassistenten folgen bis zum Neustart des Rechners.

Nach dem Neustart ist die Installation des simulierten Netzwerks abgeschlossen. Sie können mit der GEOvision<sup>3</sup>® Installation beginnen.

Seite für eigene Notizen:

# I. Index

---

## D

- Deinstallieren oder Ändern 13
  - Installation ändern 13
  - Installation entfernen 14
  - Installation wiederholen 14

## I

- Installationsschritte 4
  - Schritt 1 Lizenzvertrag 4
  - Schritt 2 Seriennummerneingabe 5
  - Schritt 3 Programmumfang 6
  - Schritt 4 Hardlock Server 8
  - Schritt 5 Hardlock Driver 9
  - Schritt 6 Adobe Reader 10
  - Schritt 7 Lizenz-Update 12
- Installierte Dateien 15
  - Dokumentation 15
  - Programmdateien 15
  - Tutorials 15
  - Vorlagen 15

## K

- Kopierschutz 3
  - Hardlocktypen 3

## N

- Nachträgliches Lizenzupdate 17
  - Aladdin Monitor 18
  - H-Update 17
- Netzwerkhack ohne Netzwerkkarte 19
  - Simulieren eines Netzwerkes unter W2K 19

## U

- Umgebungsvariable 16

## V

- Versionen 2
- Vorbereitung für Netzwerkunterstützung 16
  - Hinweise 16
  - HL-Driver 16
  - HL-Server 16

Seite für eigene Notizen: